



BRÜTTEN

Mitteilungsblatt

25. Juni 1982 Nr. 132

AUS DEN VERHANDLUNGEN DES GEMEINDERATES

Gemeindebauten im Brüel

Ei.) Der Gemeinderat, verstärkt durch zwei Mitglieder der Baukommission für die Gemeindebauten im Brüel, hat sich an einer weiteren Sitzung mit den Gemeindebauten im Brüel befasst und Arbeitsvergaben vorgenommen. So wurden die Gipserarbeiten an die Firma Thaler, Winterthur, Türzargen und Türen an die Geilinger AG, Elgg, Unterlagsböden an die Lindner AG, Winterthur, Wand- und Bodenbeläge in gebrannten Platten an Dino Augustoni, Sulz-Rickenbach, Hartbetonbeläge im Werkgebäude an die Schaffroth + Späthi AG, Winterthur, Normschlosserarbeiten an E. Schweizer, Zürich und die Kücheneinrichtungen an Kurt Meili, Brütten, vergeben. Die gesamte Vergabungssumme dieser Arbeiten beläuft sich auf rund 250'000 Franken.

Im Zusammenhang mit der Vergabung der "Bodenbeläge in gebrannten Platten" war vorgängig auch ein Grundsatzentscheid nach Art der Böden, vor allem im Saal und Gemeindehaus, nötig. Nach einer Besichtigung von verschiedenen Möglichkeiten fiel der Entscheid zugunsten einer gebrannten Tonplatte. Ebenfalls hat man sich auch mit dem Konzept für den Abschluss zwischen Kanzlei und Schalterhalle befasst und sich nach dem Umsehen in anderen Gemeindekanzleien für eine "offene" Lösung, also ohne "Schaltertürli", entschieden.

Entschieden hat man sich auch schon in einer früheren Sitzung für das Zugänglichmachen des Dachraumes über dem Saal. Dieser, vorher für eine Nutzung nicht vorgesehene Raum, wird jetzt über eine Treppe vom Foyer aus erreicht und könnte im Zuge der Bauarbeiten oder in einem späteren Zeitpunkt ausgebaut werden, um verschiedenen Ansprüchen zu dienen.

Mit dem Wachsen der Bauten aus der Tiefe über den Erdboden und in die Höhe ist der Baufortschritt äusserlich sichtbar. Nach Terminplan ist das Gemeindehaus eher leicht im Vorsprung, die Arbeiten am Werkgebäude leicht, am Ortskommandoposten etwas mehr im Rückstand. Mit dem Stellen des zweiten Krans soll dieser aber wieder etwas aufgeholt und wenn möglich wettgemacht werden.

Letzte Woche wurde der alte, zugedekte Feuerweiher abgebrochen und mit dem Aushub für den Ortskommandoposten begonnen. Dazu kommen demnächst noch die Grabarbeiten für die erdverlegte Tankanlage. Dies wird daher wieder mehr Trax- und Baggerlärm sowie vermehrt Lastwagenverkehr bringen. Die Bauleitung hofft daher auf das Verständnis der betroffenen Anwohner.

Bald wird auf dem Werkgebäude das Tännchen mit den Bündeln als Zeichen der Aufrichte stehen. Damit ist ein erstes "Festziel", der Punkt für die Aufrichtefeier erreicht. Diese Feier für die am Bau beteiligten Arbeiter findet bereits im neuen Werkgebäude statt. Das zukünftige Feuerwehrlokal wird damit im Hinblick auf die Einweihungsfeier bereits auf seine Festtauglichkeit geprüft.

Weitere Geschäfte

Ausser den Gemeindebauten sind aber auch andere Geschäfte auf der Traktandenliste gestanden. So wurden drei verzeigte Fahrzeuglenker wegen Missachten des Fahrverbotes auf dem Taa-Weg gebüsst, die Einschätzung einer Grundstücksgewinnsteuer ergab den Betrag von 23'755 Franken. Im Bauwesen wurde für ein projektiertes und bereits bewilligtes Einfamilienhaus der Umgebungsplan genehmigt, ebenfalls die verlangte und jetzt vorgelegte Fassadenänderung an einem Pultdachanbau im alten Dorfteil. Zur Behandlung stand auch der Ausbau des Rätschiweges zwischen Uetlibergstrasse und Pfarrhaus zur Erschliessung der daran

angrenzenden Bauparzellen. Nachdem in einem früheren Entscheid an einem Kehrplatz - der Ausbau ist nicht durchgehend vorgesehen - festgehalten wurde, wird jetzt darauf verzichtet. Der Weg wird als Strasse nur zur Erschliessung der Parzellen des Weges ab Uetlibergstrasse bis zum Beginn des Grundstückes Rest. Post ausgebaut und erfährt nachher eine Verengung. Um den Durchgangsverkehr und ein unerwünschtes Parkieren zu verhindern, wird das jetzt beidseits des Weges bestehende Fahrverbot beibehalten und nur der Zubringerdienst zu den neuen Häusern gestattet werden.

Drainageergänzungen im Landwirtschaftsland

Das im letzten Jahr angefangene Vorhaben der Drainageergänzungen zur Behebung einzelner nasser Stellen im Landwirtschaftsland ist weiter gediehen und nach Vorliegen der Ausführungspläne und der voraussichtlichen Kosten wurde an einer Versammlung der Grundeigentümer die Ausführung der Arbeiten beschlossen. Das gemeindeeigene Land ist davon ebenfalls betroffen und wird miteinbezogen, die Zustimmung des Gemeinderates wurde erteilt. Positiv lautete auch die Stellungnahme des Gemeinderates zum Gesuch für einen Beitrag der Gemeinde an die Kosten von ca. 100'000 Franken. Der nächsten Gemeindeversammlung wird daher ein Antrag für die Uebernahme von 20 % der Kosten unterbreitet werden. Damit würden die Beiträge durch Kanton und Bund von gesamthaft 45 % angemessen ergänzt. Bereits vergeben wurden durch den Gemeinderat die Arbeiten. Die Drainagen erstellt die Firma Richard Aemisegger, Lufingen, das notwendige Spülen bereits bestehender Röhren wird der Firma Möckli in Henggart übertragen.

Einweihungsfeier des Gemeindezentrums

Um zum Schluss des Berichtes auf die Gemeindebauten zurückzukommen, sei nochmals auf das Datum der Einweihung hingewiesen. Im letzten Mitteilungsblatt wurde in der Voranzeige des Veranstaltungskalenders aus dem 2./3. Juli 1983 leider Juni. Es bleibt aber, wie im Textteil geschrieben, weiterhin beim 2./3. Juli 1983.

ABSTIMMUNGSRÉSULTATE VOM 6. JUNI 1982

EIDG. ABSTIMMUNG

Stimmbeteiligung 63%

1. Aenderung vom 9. Okt.1981 des Schweiz. Strafgesetz- buches (Gewaltverbrechen)	Ja	335
	Nein	123
	Ungültig	-
	Leer	19
2. Ausländergesetz vom 19.6.1981	Ja	265
	Nein	195
	Ungültig	-
	Leer	14

KANT.ABSTIMMUNG

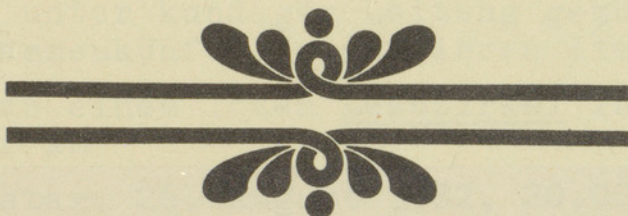
1. A. Volksinitiative "für Steuererleichterungen"	Ja	118
	Nein	297
	Ungültig	-
	Leer	59
B. Volksinitiative "für Rechts- gleichheit in der Steuer- belastung"	Ja	100
	Nein	311
	Ungültig	-
	Leer	63
C. Gegenvorschlag des Kantons- rates: Gesetz über die direk- ten Steuern (Steuergesetz) (Aenderung)	Ja	346
	Nein	88
	Ungültig	-
	Leer	40
2. Gesetz über die Verlegung des Schuljahresbeginns auf den Spätsommer	Ja	211
	Nein	252
	Ungültig	-
	Leer	22
3. A. Beschluss des Kantonsrates über die Erhöhung des Staats- beitrages an Konservatorium und Musikhochschule Zürich von Fr. 3'510'000 um Fr. 750'000 auf Fr. 4'260'000	Ja	240
	Nein	228
	Ungültig	-
	Leer	13
B. Beschluss des Kantonsrates über die Erhöhung des Staats- beitrages an Musikschule und Konservatorium Winterthur von Fr. 1'960'000 um Fr. 520'000 auf Fr. 2'480'000	Ja	248
	Nein	217
	Ungültig	-
	Leer	16

Uebrigens:

Sind Ihre Pässe und Identitätskarten noch gültig? Bald ist Ferien- und Reisezeit und Sie wollen heute abreisen, der Pass oder die ID ist aber gestern abgelaufen; oder haben Sie sogar noch keines von beiden?

Also, die Gemeindkanzlei, für Passverlängerungen das Passbüro in Zürich, macht Unmögliches meistens sofort, für Wunder brauchen aber auch wir etwas länger. Darum prüfen Sie Ihre Dokumente jetzt und wir können Ihnen mit der zeitgerechten Erstellung für den unbeschwerten Reisebeginn behilflich sein.

Die Gemeinderatskanzlei



Wir suchen per sofort für ca. 10 - 30 Stunden monatlich einen nebenamtlichen

STRASSENWAERTER

für das Reinigen von Gemeindestrassen. Der Bauvorstand orientiert Interessenten gerne über Art und Umfang der Beanspruchung, die Entschädigung erfolgt im Stundenlohn nach der Besoldungsverordnung. Anmeldungen sind zu richten an den Bauvorstand, Ulrich Arn, Dorfstrasse 32, Brütten, Tel. 33 25 61

Der Gemeinderat

Dienstplan der Gemeindegewestern

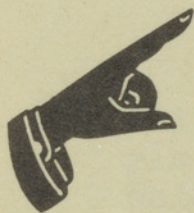
26. 6. - 30. 6.	Fr. Wiprächtiger	Tel. 33 26 45
1. 7. + 2. 7.	Fr. Frieden	Tel. 01/836 89 02
3. 7. - 9. 7.	Fr. Förderer	Tel. 33 25 48
10. 7. - 16. 7.	Fr. Wiprächtiger	
17. 7. - 23. 7.	Fr. Zehnder	Tel. 33 24 35
24. 7. - 30. 7.	Fr. Wiprächtiger	
31. 7. - 6. 8.	Fr. Zehnder	
7. 8. - 13. 8.	Fr. Wiprächtiger	
14. 8. - 20. 8.	Fr. Förderer	
21. 8. - 27. 8.	Fr. Wiprächtiger	

Die Schwestern sind telefonisch am besten erreichbar:

morgens zwischen 7.00 und 7.30 Uhr

mittags zwischen 12.00 und 12.30 Uhr

abends zwischen 18.00 und 18.30 Uhr



GESUCHT

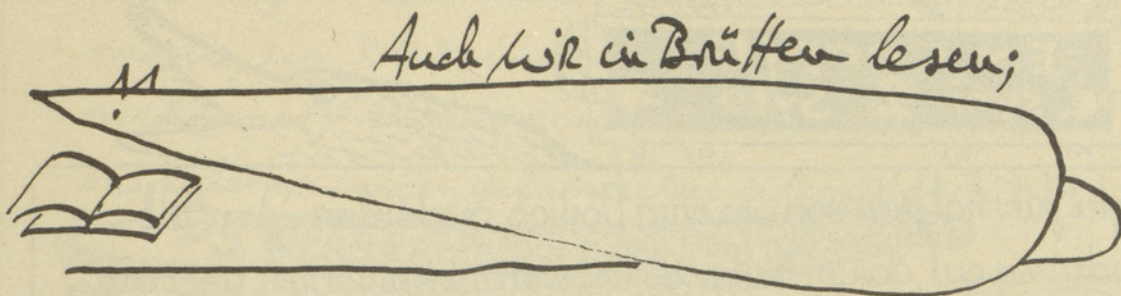
Einen alten Hobelbank
hol' ich gerne ab, mit Dank.
Wem's nicht genügt mit danken
zahl' ich auch ein paar Franken.
Tel. 33 22 44, U. Bosshard

BILLIG ABZUGEBEN 1 Pärchen Zwerggeissen und
1 Böckli

Tel. 23 91 52

ZU VERKAUFEN

1 Mädchenvelo, 24 Zoll, grün mit
Kilometerzähler, Verkaufspreis:
130,-- Fr., Tel. 33 26 05



Auch wir in Brütten lesen;

LESEZIRKEL

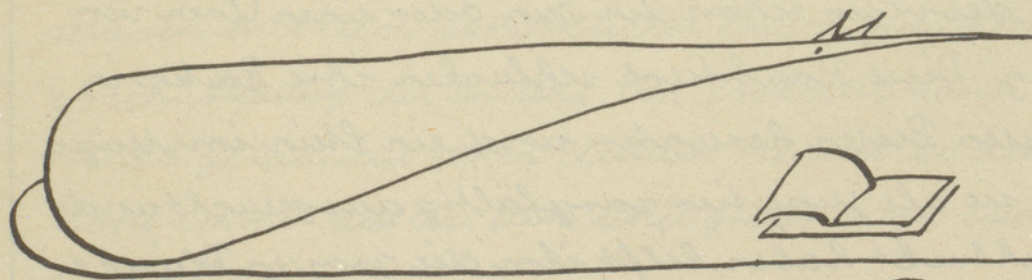
Es war noch immer so: nach dem Sommer kam ein Winter...

Weil Lesen Freude macht, haben wir uns gedacht, dass sich unter kundiger Leitung gemütlich erbauliche Zusammenkünfte organisieren liessen.

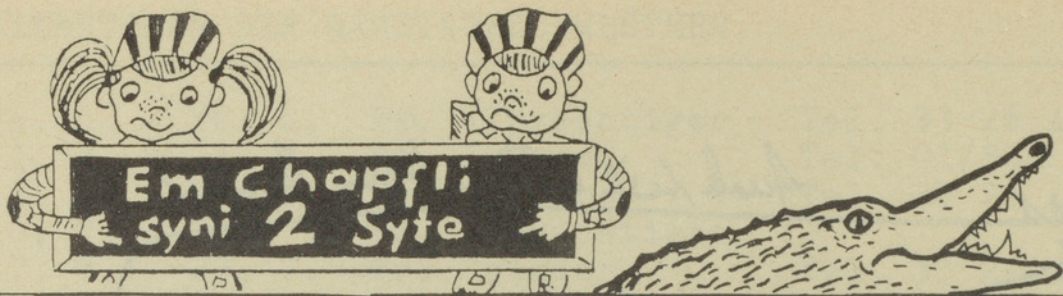
Wer sich an einem losen Lesezirkel interessiert, bitten wir am

Donnerstag, 26. August 1982, 20.00 Uhr
in den Sonnenhof,

damit wir mit Frau Hippenmeyer, Frau Zenker und Herrn Cella besprechen können, was wir lesen, und wie wir das Gelesene auswerten wollen. Die Idee entstammt einem Müttertreffen; die Kulturkommission wurde begrüsst. Wir erwarten deshalb, dass sich nicht nur Mütter, sondern auch Grossmütter und zukünftige Mütter, Väter und Junggesellen und andere Lesebrüttemer und Lesebrüttemerinnen einfinden werden. Kontaktadresse: Frau M. Kägi, Hagenstr. 14



Wir lesen auch in Brütten!

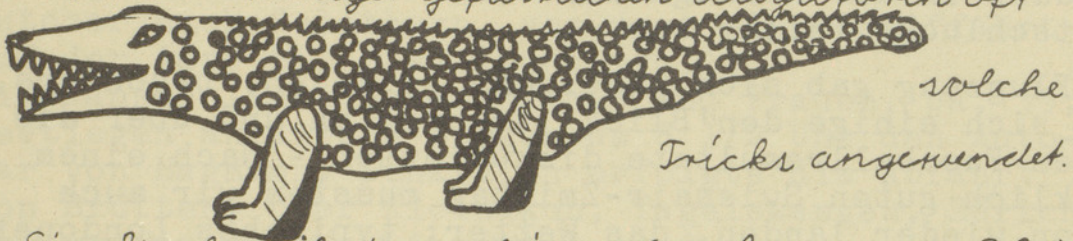


letztes Jahr hat jeder von uns einen Vortrag geschrieben. Zum Teil wurden sie gut, darum hatten wir vor, einen auszuwählen und ins Brüllovers Mitteilungsblatt zu schreiben.

Krokodil

Die Krokodile stammen von den Dinosauriern ab. Die Krokodile und die Alligatoren sind sehr ähnlich doch am Gebiss kann man sie sehr gut unterscheiden, die Krokodile haben die Zähne bei geschlossenem Maul über den Lippen und die Alligatoren im Maulinneren. Diese Tiere haben kurze Beine und beim Laufen schleift der Bauch meist am Boden nach, darum nennt man sie auch Kriechtiere. Krokodile sind die meistgefürchteten Menschenfresser. In Afrika holen sie sich aus den Dörfern am Nil auch heute noch ihre Opfer, und manche Eingeborenen haben deswegen schon ein Bein oder einen Arm verloren. Diese Raubtiere schlucken ihre Beute in grossen Bissen herunter und ein Stein im Magen, den sie als Jungtier sorgfältig ausgesucht und geschluckt haben, hilft ihm die grossen Fleischstücke zu zermalmen.

Das Maul können sie mit unheimlicher Kraft zuschlagen, aber wenn sie es geschlossen haben würde ein Klebeband genügen damit sie es nicht mehr öffnen können. Im Zirkus werden mit den weniger gefährlichen Aligatoren oft



solche
Tricks angewendet.

Ein Krokodil kann bis zu 6m lang und 300 kg schwer werden. Ein Weibchen legt bis zu 45 Eier. Das Geschlecht dieser Tiere ist schwer zu erkennen, äußerlich sehen alle gleich aus, da die männlichen Krokodile den Geschlechtskeil im Innern des Körpers haben.

Krokodile sind Kaltblüter und fressen im Winter während 4-5 Monaten nichts. In heißen Ländern machen sie bei längerer Trockenheit ihren Sommerschlaf im feuchten Schlamm.

Krokodile können bis zu 2 Meter hoch aus dem Wasser springen und während 2 Stunden die Luft anhalten. Es sind sehr feinfühligere Tiere und spüren mit dem samtweichen Bauch jede kleine Erschütterung des Bodens. Das Krokodil kann nicht geradeaus sehen darum wendet es den Kopf immer auf die Seite und greift auch stets seitlich an.

WENN DIE BAUKOMMISSION MIT ANHANG NACH LONDON GEHT...

An der Auffahrt trafen sich das Ehepaar Junker, Christian Meili, Alfons Metzler, Ueli Leuch und ich am Flughafen. Die traditionelle Baukommissionsreise fand hier ihren Start. Die Stimmung war natürlich fröhlich und zufrieden und auch ein wenig prickelnd, so dass in der Abflughalle der Moment für einen "Mutschluck" fällig war.

Im Flugzeug gab sich jedermann gelassen, besonders, als sich einige den 'Blick' schnappten und über die neuen Fussballresultate diskutierten.- Nach einem wirklich guten Swissair-Zmittag mussten wir auch schon wieder landen, das Wetter: typisches Londoner Wetter, neblig und feucht. Nachdem uns Ueli Leuch bestens aus dem Airport geführt hatte, konnten wir mit einem Doppel-Decker-Monster zu unserem Hotel fahren. Im Hotel funktionierten die Computer nicht, also mussten wir 1 1/2 Stunden warten, bis wir unsere Zimmer beziehen konnten - Zeichen unserer Zeit! Die Computerpanne wurde dann im Kreise unserer Organisatoren auch entsprechend kritisiert. Trotzdem bekamen einige ihr Zimmer im 24. Stock mit imposantem Ausblick auf die halbe Welt!

Dank Herrn Büchi konnten wir am andern Tag im Swiss-Centre bei einem guten Abendessen und einer spontanen Restaurantführung einen netten und gemütlichen Abend verbringen. Man bekam heimatliche Gefühle bei "Chäs u Brot" und es entwickelte sich eine Bombenstimmung.

Nach vielen interessanten Sight seeings und einem nächtlichen Abstecher ins Soho-Centre hatten wir am Samstag das Vergnügen, die Auswanderer-Familie Lüthi aus Brütten zu besuchen. Als heimatliches Mitbringsel hatten wir ihnen eine Brüttemerfahne gebracht und ihnen damit grosse Freude bereitet. Mathis Lüthi führte uns durch seinen Ackerbaubetrieb, der uns an Grösse und Weite grossen Eindruck machte. Reichlich gesättigt von einem feinen z'Vieri nach Gabi Lüthis Art mussten wir die glückliche Familie schon wieder verlassen und mit dem Zug in die Grossstadt zurückfahren.

Dank des schönen Wetters konnten wir auf dem Rückflug vom Sitz aus noch eindruckliche Fotos knipsen und damit fand unsere gemütliche, fröhliche und interessante Reise ein schönes Ende.

St. N.

ALTERSAUSFAHRT AM 8. JUNI 1982

"Geh' aus mein Herz und suche Freud in dieser lieben Sommerzeit an deines Gottes Gaben. Schau an der schönen Gärten Zier und siehe, wie sie mir und dir sich ausgeschmücket haben."

Den 8. Juni, Tag der Alters-Ausfahrt, mit dem Autocar nach Solothurn, von dort eine Schifffahrt auf der Aare bis Biel. Wundervoll!

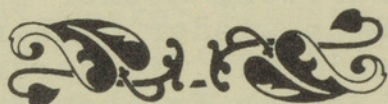
Eine ansehnliche Schar Männer und Frauen, ca. 35, bestiegen an diesem Morgen um 8 1/2 Uhr den Autocar von Hagmann. Pünktlich erfolgte die Abfahrt von Brütten, über Kleinikon, Tagelswangen, Zürich zu, von da durchs Limmattal, und immer weiter gings auf der Autobahn. Schöne Getreide-, Kartoffel-Felder, auch Zuckerrüben-Aecker gingen an unseren Augen vorbei. Dann wieder blühende Sträucher, schöne Gärten, auch weidende Viehherden fehlten nicht. "Vielfältiges Sommer-Erleben."

In Solothurn bestiegen wir das Aareschiff "Büren". In herrlicher Fahrt ging's in vielen Windungen auf der Aare abwärts. Die Ufer mit Gebüsch bepflanzt, ging es in stiller Fahrt durch die Fluten des breiten Flusses. Ein Schwanenpaar mit 7 Jungen liess sich's auch wohl sein auf dem Wasser. Mensch und Tiere freuten sich am Sonnenschein. In Altreu machte das Schiff einen Halt, da sah man die Störche in ihren Nestern auf den Kaminen, teilweise mit Jungen. Andere zeigten ihre Flugkünste. Weiter gings in beruhigender Fahrt auf der Aare bis Biel. 2 1/2 Stunden waren wir auf dem Wasser, und das war schön.

In Biel wurde im Hotel Ländtli ein gutes Mittagessen serviert, das uns zur Weiterfahrt stärkte. Die Weiterfahrt im Car ging über Lyss, St. Niklausen, Herzogenbuchsee, Langenthal bis Rothrist, der Aare nach aufwärts. Alle freuten sich an den üppigen, gut gepflegten Aeckern, Feuchtfeldern und Wiesen, die eine gute Ernte versprechen. Teilweise waren die Bauersleute im Heuet. Bewundernswert waren die prächtigen Berner-Bauernhäuser mit den tiefen Vordächern und dem herrlichen Blumenschmuck. In Rothrist gab es einen Zvieri-Halt im Restaurant Geisshubel. Nachher lohnte es sich, einen kurzen Spaziergang auf die Anhöhe zu machen in eine stille, von einem Wald umgebene Landschaft.

Um 6 Uhr nahm uns der Car auf zur Heimfahrt. Auf der Autobahn schauten wir in der Ferne Städte, Dörfer und Landschaften, alles ging im Flug. Baden, Wettingen, Würenlos, durchs heimelige Wehntal, Rümlang, Kloten beim Flughafen vorbei und schon waren wir in Bassersdorf. Ueber Winterberg erreichten wir schon bald die Endstation Brütten. Hoherfreut über das schöne Erleben der Ausfahrt stiegen wir befriedigt aus. Vielleicht etwas müde? Dank sei dem Carführer, der uns wieder glücklich heimgebracht hat und den Veranstalter, Frau Heidi Baltensperger und Schwester Frau Förderer für ihr Bemühen.

H.M.



SENIORENECKE

Altersferien

Für die Altersferien haben wir noch einige Plätze frei.

Hat von Ihnen, liebe Senioren, noch jemand Lust, schöne Ferien in Gwatt am Thunersee zu verbringen, der möge sich bei mir bis zum 31. Juni anmelden.

Herr Pfarrer U. Bosshard wird diese Ferien mit Ihnen verbringen. Ich bin sicher, dass es eine sehr schöne Zeit sein wird.

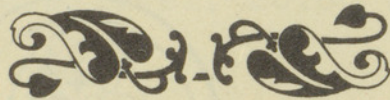
Leider kann ich Ihnen die Abfahrtszeit noch nicht mitteilen, ich werde aber alle Teilnehmer zur gegebenen Zeit orientieren.

(Sonntag 15. - Samstag 21. August, Preis 340,- Fr. im Doppelzimmer, + Hin- und Rückfahrt).

Mit freundlichen Grüßen
Heidi Baltensperger
Tel. 33 23 65

GLUECKWUNSCH

Am 26. Juni 1982 kann Frau Witwe Anna Foglia, wohnhaft an der Brühlstrasse, ihren achtzigsten Geburtstag feiern. Vor fünf Jahren ist Frau Foglia mit Tochter und Schwiegersohn von Winterthur nach Brütten gezogen. Mit ihrer fröhlichen Art hat sie da und dort guten Anschluss gefunden. Ihre Zeit füllt sie aus mit dem Stricken schöner Socken für ihre Söhne und Enkel. Schon bald hat sie eine ganze Serie auf nächste Weihnachten bereit. Mit Freuden erzählt sie von der Tochter und den vier Söhnen, bei denen sie abwechselungsweise auf Besuch ist. Wir wünschen Frau Foglia einen schönen Lebensabend und dass ihr Frohmut weiterhin erhalten bleibt.



AUCH DAS GIBT ES.....

An einem herrlichen Frühsommormorgen halten meine Nachbarin und ich einen kurzen Schwatz an der wärmenden Sonne. Da kommt ein Velofahrer die Strasse heraufgeradelt und steigt, bei uns angekommen, von seinem Zweirad. Was er wohl will? Er grüsst uns freundlich, und sagt dann zu meiner Nachbarin gewandt, er müsse noch etwas aus ihrer Wiese holen. Erstaunt sehen wir uns an und verfolgen das weitere Geschehen. Der Veleofahrer nimmt einen Plastiksack und Handschuhe vom Gepäckträger und geht suchend auf der Wiese umher. Plötzlich sieht er das gesuchte Objekt, greift zu und schon ist der "Hundscheffel" im Plastiksack verschwunden. Entschuldigend meint er: "Meine Hündin ist eben schon eine alte Dame und etwas verkalkt, so dass sie manchmal vergisst, wo sie darf und wo nicht." Uns noch einen guten Morgen wünschend schwingt er sich aufs Rad und fährt davon. Wir sehen uns verdutzt an, und können es kaum fassen, dass es so etwas gibt. Ein Bravo diesem vorbildlichen Hundehalter.

H.M.



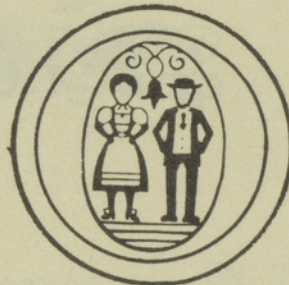
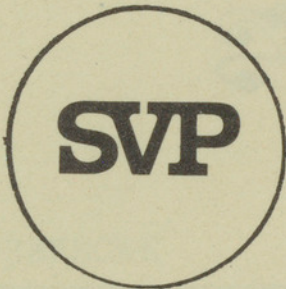
DER 1. AUGUST IN BRUETTEN

wird auch dieses Jahr im gewohnten Rahmen abgehalten. Nach der offiziellen Feier mit Ansprache, Darbietungen der Vereine und Höhenfeuer auf dem Buck, trifft man sich zum Dorffest im Schulhaus.

Die S V P und die V O L K S T A N Z G R U P P E Brütten laden Sie zum gemütlichen Beisammensein bei Bier, "Buurehamme" und Tanz herzlich ein.

Wir treffen uns zum letzten Male im Schulhaus, bei gutem Wetter auf dem Schulhausplatz, bei Regen in der Turnhalle.

Wir wünschen Ihnen erholsame Sommerferien.



KLEIDERNAEHKURS

Lehrerin: Frau Koster, Seuzach
Tel. 22 28 51

Tag: Montag, ab 18. Okt. - Frühjahr 1983
wöchentlich.

Zeit: 14.00 Uhr - 17.00 Uhr

Ort: Schulhaus Chapf: Werkraum.

Kosten: Fr. 54.--. Auswärtige Fr. 81.--.

Einschreibung: Freitag, 2. Juli 1982,
10.00 - 11.00 Uhr in der Bibliothek
oder bei
Frauenkommission, Frau M. Bürki,
Haldlerstr. 18,
Tel. 33 25 54

DORFKALENDER

Mo	28. 6.	FDP-Stamm, 20.00 Uhr Rest. Hofacker
Mi	30. 6.	Oelwehrübung der Feuerwehr, 20.00 - 22.00 Uhr
So	1. 8.	Bundesfeier, Tanz im Schulhaus Chapf
So	15. 8. -	
Sa	21. 8.	Altersferien
Mo	16. 8.	Feuerwehr Kaderübung, 20.00 - 22.00 Uhr
Mi	18. 8.	Feuerwehrübung, 20.00 - 22.00 Uhr
Sa	21. 8.	4. Schiessübung, 13.30 - 15.30 Uhr
So	22. 8.	FDP-Wanderung
Do	26. 8.	Lesezirkel, 20.00 Uhr Rest.Sonnenhof

VORSCHAU

2./3. Juli 1983 Einweihungsfeier Gemeindezentrum

FERIENBETRIEB IN DER BAECKEREI BOSSHART

Auch dieses Jahr freuen wir uns, sowie auch unser Personal, auf frohe Ferientage.
Deshalb wird unser Geschäft vom

Montag, 5. Juli - Samstag, 31. Juli

jeweils nur

morgens vom 7.00 - 12.15 Uhr geöffnet sein.

Wir danken unserer geschätzten Kundschaft für
Ihr Verständnis und Ihre Treue.

Fam. Paul Bosshart
Bäckerei Brütten

Das Mitteilungsblatt Nr. 133 wird am 20. August 1982
erscheinen. Beiträge sind bis Sonntag, den 15. August,
18.00 Uhr an Herrn K. Hunziker zu richten.